



Gemeindeverwaltung Postfach 220 57402 Finnentrop

Verteiler:

WAZ Mediengruppe

- Gruppengeschäftsführer, H. Nienhaus
- Gesellschafterin, Fr. Holthoff
- Gesellschafterin, Fr. Schubries
- Gruppengeschäftsführer, H. Hombach
- Gesellschafterin, Fr. Brost
- Gesellschafter, H. Grotkamp

Rathaus

Am Markt 1

57413 Finnentrop

Telefon: 02721 / 512-0

Telefax: 02721 / 6958

e-mail: Rathaus@finnentrop.de

Internet: www.finnentrop.de

Es schreibt Ihnen: Herr Kochanek

Zimmer: 107

Telefon: 02721 / 512 - 102

PC-Fax: 02721 / 955 - 102

E-Mail: M_Kochanek@finnentrop.de

Mein Zeichen: 10.1

Datum: 03.12.2008

Sparpläne in der WAZ-Mediengruppe

Sehr geehrte/r Frau/Herr,

die Gemeinde Finnentrop hat Kenntnis davon erhalten, dass die WAZ-Mediengruppe einschneidende Sparmaßnahmen vornehmen will, die zur Folge haben, dass im Kreis Olpe künftig nur noch Berichterstattung durch eine einzige Redaktion, nämlich die der Westfalenpost, erfolgen wird. Veränderungen im Laufe der Zeit sind aus den verschiedensten Gründen sicherlich immer wieder sinnvoll und erforderlich. Notwendige Entscheidungen sollten allerdings nicht nur unter wirtschaftlichen Aspekten sondern auch unter Berücksichtigung von ethischen und sozialen Gesichtspunkten getroffen werden.

Mit beiliegender Stellungnahme möchte ich Ihnen meine Sicht der möglichen Folgen Ihrer angestrebten Sparpläne zum Ausdruck bringen. Bei allem Verständnis für Sparmaßnahmen wünsche ich mir, dass journalistische Qualität nicht auf der Strecke bleibt und appelliere deshalb an Sie, die zu treffenden Entscheidungen noch einmal zu überdenken.

In der Hoffnung, dass meine Stellungnahme Sie noch einmal nachdenklich stimmt, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
Ihr

gez. Heß



Konten der Gemeindekasse

Sparkasse Finnentrop

Volksbank Grevenbrück

Postbank Dortmund

Steuer-Nr.: 338/5851/0036

Nr.

1 289

1 100 203 600

1 614 946 6

USt.-ID-Nr.: DE126174879

BLZ

462 515 90

462 616 07

440 100 46

Öffnungszeiten

Montag-Freitag

Montag - Donnerstag

8.00 - 12.30 Uhr

13.30 - 17.00 Uhr

In besonderen Fällen wird Terminabsprache empfohlen.

Stellungnahme zu den Sparplänen der WAZ-Mediengruppe

Die Gemeinde Finnentrop hat Kenntnis davon erhalten, dass die WAZ-Mediengruppe einschneidende Sparmaßnahmen vornehmen will, die zur Folge haben, dass im Kreis Olpe künftig nur noch Berichterstattung durch eine einzige Redaktion, die der Westfalenpost, erfolgen wird. Dagegen haben wir und Teile der Bevölkerung erhebliche Bedenken:

1. Die bisherige Konkurrenz der beiden Zeitungen, Westfalenpost und Westfälische Rundschau, hat sich für die Meinungsbildung und Informationsbreite sehr positiv ausgewirkt.
2. Die Ursache der Probleme, deren wegen Sie die Sparmaßnahmen vornehmen wollen, liegt bekanntermaßen im Absatzrückgang der Zeitungen. Sie haben es in der Vergangenheit leider versäumt, den einzelnen Zeitungen ein jeweils stimmiges Profil zu geben um damit eine Kundenbindung zu erzielen. Bisher haben sie sich wenigstens in der lokalen Berichterstattung unterschieden, weil hier die Persönlichkeit und die besondere Qualifikation der Journalisten interessante Unterschiede in der Berichterstattung der beiden Zeitungen hervorbrachte.
3. Diese Qualität der Berichterstattung hätte man gezielt ausbauen müssen um beim Leser zunächst mal mehr Interesse zu wecken, dadurch die Nachfrage zu stärken und die wirtschaftliche Basis des Unternehmens damit auf Dauer zu stärken. Konkurrenz belebt das Geschäft. Sie handeln so gesehen gegen Ihre eigenen Interessen.
4. Die Geschichte hat uns deutlich gelehrt, wie wichtig die Vielfalt der Presse für die Erhaltung der demokratischen Grundordnung war und ist. Diese bewährte Tradition, die in ihrem Hause u.a. mit dem Namen Erich Brost verbunden ist, opfern Sie nun der Gewinnmaximierung. Wohin die ausschließliche Ausrichtung auf die Gewinnmaximierung führt, zeigt uns Eindrucksvoll die augenblickliche Finanz- und Wirtschaftskrise. Deren Ausgangspunkt und Folge besteht in einem eklatanten Verlust an Glaubwürdigkeit.
5. Es war ein Vorzug Ihres Hauses, das unterschiedliche politische Ausrichtungen der Zeitungen unter einem Dach Platz fanden. Das dürfte mit den geplanten Änderungen nun der Vergangenheit angehören. Das hat zur Folge, dass dem Leser damit ein „politischer Einheitsbrei“ geboten wird und er sich damit nicht mehr identifizieren kann.
6. Wenn die Leser keine Vielfalt in der Berichterstattung mehr erleben, sich mit „ihrer“ Heimatzeitung nicht mehr identifizieren können und durch Sparmaßnahmen die Qualität des Journalismus möglicher Weise leidet, besteht die Gefahr, dass das Medium Lokalzeitung noch wesentlich stärker unter der Konkurrenz der kostenlosen Anzeigenblätter leiden wird. ... und ob sie diese auf Dauer besteht, wage ich zu bezweifeln.

**Gemeinde Finnentrop
Der Bürgermeister**

